



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0308

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

10.04.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	27.04.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Vorstellung des Wohnungsvergabeverfahrens der WGL

- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 10.04.2026

Anlage/n:

0308 - Antrag

SPD-Fraktion im Bezirk I der Stadt Leverkusen

Stadt Leverkusen
Frau
Bezirksbürgermeisterin Di Padova
Friedrich-Ebert-Platz 1

Mauspfad 45
51377 Leverkusen
Telefon: 0172-9373967
E-Mail: Stefankrampf.spd@web.de

51373 Leverkusen

Leverkusen, 10.04.2026

Antrag auf Vorstellung des Wohnungsvergabeverfahrens der WGL in der Sitzung der Bezirksvertretung 1

Sehr geehrte Frau Di Padova,

wir beantragen, daß die WGL den Bezirksvertretern das System zur Wohnungsvergabe vorstellt und erläutert.

Vor allem folgende Fragen sind hier interessant:

Werden bisherige Mieter der WGL, die eine andere Wohnung wünschen bzw. benötigen vorrangig berücksichtigt?

Was ist mit Anträgen von Leverkusener Einwohnern, die bisher im Eigenheim oder bei anderen Vermietern wohnen.

Gibt es eine Sozialauswahl, wenn jemand z.B. aus Altersgründen oder sonstigen beruflichen bzw. familiären Gründen einen Wohnungswechsel benötigt?

Wie ist die Nachfrage Menschen, die außerhalb Leverkusens wohnen?

Gibt es Aktionen der WGL, wo man proaktiv auf die Mieter die in sehr großen Wohnungen wohnen, z.B. durch Auszug von Kindern, dazu zu bewegen, eine kleinere Wohnung zu mieten?

Begründung:

Die Wohnungsnot im Großraum Leverkusen ist groß.

Die Ursachen sind vielfältig, die wachsende Bevölkerung in Leverkusen hat den Hauptanteil.

Unser primäres Ziel muss es sein, die Einwohner unserer Stadt optimal zu versorgen. Dazu gehört auch, daß wir den Wunsch nach einem Umzug innerhalb der Stadt berücksichtigen, um u.a. unseren Einwohnern ein sicheres Gefühl zu geben, daß sie hier auch dauerhaft willkommen sind, bzw. ihr bisheriges soziales Umfeld nicht zu verlieren.

Der Wunsch nach einer anderen Wohnung entsteht durch die uns willkommene Vergrößerung der Familie, durch Auszug von Personen aus einem Haushalt und den Wunsch nach einem kleineren Wohnraum oder auch durch Veränderungen in den Bedarfen. Z.B. durch altersbedingte Einschränkungen oder einer Behinderung von Geburt an oder durch einen Unfall.

Der Neubau von Wohnraum ist nicht der einzige Weg, dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Auch die gezieltere Vergabe könnte hier ein Instrument sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Krampf

gez. Helga Vogt

Stefan Krampf
(Fraktionsvorsitzender)

Helga Vogt
(stellv. Fraktionsvorsitzende)